

L02981 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 4. 3. 1903

4. 3. 903

Abds BERLIN

lieber Freund, meinem Brief von heute Nachmittg ist nachzutragen: als ich das
Hotel verließ, erwartete mich M. H., sie zeigte mir den Brief, den Sie an den Ver-
trauten geschrieben; ich hatte ihn (kleine Welt!) gestern Abend bei Brahm kennen
gelernt. ich entledigte mich meines Auftrags ganz geschickt; sie möchte ihre
Briefe zurück haben – ich rieth ihr, dem keinerlei Werth beizulegen; theile Ihnen
aber, ^{^ihrer}M.s^v Bitte entsprechend, d^{^en}ie^vfen Wunsch mit. Thränen, etwas Bläffe;
mehr Zorn als Kränkung wie mir scheint. Im ganzen kein Anlaß sich aufzuregen.
– Ich habe hier auch die Gespräche des göttlichen ARETIN gelesen; nicht ganz
ohne Enttäuschg. Ich hoffe Ihre römische Buhlerin wird interessantere Dinge zu
erzählen wissen. Amufirt hat mich am meisten die kleine Pippa mit ihrem dum-
men Hineinreden.
Leben Sie wohl. Herzlichst Ihr

A.

- 15
- ✦ Versand durch Arthur Schnitzler am 4. 3. 1903 in Berlin
Erhalt durch Felix Salten im Zeitraum [5. 3. 1903 – 9. 3. 1903?] in Wien
- ⑨ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 834 Zeichen
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des
Konvoluts: »57«–»58«
- 3 Brief ... Nachmittg] XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02980 nicht gefunden.
- 4–6 Vertrauten ... gelernt] Die Identifizierung gelingt durch Ausschluss: Von der Abendge-
sellschaft am 3. 3. 1903 war einzig Adolf Landesmann Schnitzler zuvor nicht bekannt
gewesen.
- 10 Gespräche ... Aretin] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03339 nicht
gefunden.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 4. 3. 1903. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02981.html> (Stand 14. Februar 2026)